

Nachts bekommt die Musik einen anderen Klang. Sie erzeugt unter freiem Himmel eine besondere Festlichkeit. Im Dunkeln verzaubert sie Liebende und treibt Ängstliche in den Wahnsinn. Mit einem eigenen musikalischen Repertoire feiert die Christenheit ihre höchsten Feste zur Nacht, welche von den Gemeinden besungen wird. Komponisten sind fasziniert von einer Musik, die das Dunkel beschwört oder im völligen Dunkeln zu spielen ist. In Malerei und Dichtung spielt die nächtliche Musik ihre je eigene Rolle. Das wissenschaftliche, jedoch allgemein und ohne Voranmeldung zugängliche Symposium widmet sich den vielen Facetten der »Musik der Nacht«.

Symposiumsleitung: Dr. Michael Gassmann

**DIE MUSIK DER NACHT
SYMPOSIUM IM RAHMEN DES
MUSIKFESTUTTGART 2010**

Eine Veranstaltung der
Internationalen Bachakademie Stuttgart

Tagungsort ≡

Saal der Internationalen Bachakademie Stuttgart,
Johann-Sebastian-Bach-Platz ≡ 70178 Stuttgart

Die Teilnahme ist ohne Voranmeldung möglich.

Gesamtkarte 30 €,

Einzelvorträge, Konzert, Lesung je 5 €.

Gesamtkarten erhältlich unter www.musikfest.de,

Tel. 0711 61921-61 und an der Tageskasse.

Einzelkarten nur an der Tageskasse erhältlich.

Kontakt ≡

Jutta Schneider

jutta.schneider@bachakademie.de

Tel. 0711 61921-27

www.musikfest.de



MUSIKFESTUTTGART

SYMPOSIUM

»DIE MUSIK DER NACHT«

30.-31. AUGUST 2010

SYMPOSIUM

»DIE MUSIK DER NACHT«

30.-31. AUGUST 2010

INTERNATIONALE BACHAKADEMIE STUTT GART III SAAL

MONTAG, 30. AUGUST 2010

16:30 III BEGRÜSSUNG

Dr. Michael Gassmann

17:00 III VORTRAG III

Prof. Dr. Thomas Schipperges

(Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim)

»Denn die Nacht ist keinem Dinge mit solcher innigen Freundschaft zugethan, als der Liebe und dem Schlaf« – Zur Geschichte nächtlicher Musikaufführungen.

18:00 III VORTRAG III

Georg Friedrich Haas (Lörrach)

»Die sternenhelle Nacht war nun mein Element geworden«

19:00 III KONZERT III

Kairos Quartett

GEORG FRIEDRICH HAAS *1953

Streichquartett Nr. 3 »In iij noct.«

In seinem 3. Streichquartett **In iij noct.** setzt sich Georg Friedrich Haas mit den Möglichkeiten des Musizierens im Dunkeln auseinander. Dunkelheit wird zum eigentlichen Thema des Werks:

Das gesamte Stück wird in völliger Finsternis gespielt, die Musiker können weder ihre Noten noch ihre Mitspieler sehen, sie sitzen in größtmöglicher räumlicher Entfernung voneinander.

DIENSTAG, 31. AUGUST 2010

9:00 III VORTRAG III

Dietmar Holland (Publizist, Mindelheim)

Zeit, Angst, Geheimnis – Bedeutungen der Nacht in der Oper

10:30 III KAFFEPAUSE

11:00 III VORTRAG III

Dr. Stephan Wahle

(Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau)

Nox illuminatio mea – Die nächtlichen Liturgien von Weihnachten und Ostern

11:45 III VORTRAG III

MMag. Michael Neureiter

(Präsident der Stille-Nacht-Gesellschaft Oberndorf/Österreich)

Einsam wacht - Zur Geschichte und Rezeption des Liedes »Stille Nacht, heilige Nacht«

12:30 III MITTAGSPAUSE

14:00 III VORTRAG III

Prof. Dr. Andrea Gottdang (Universität Salzburg)

Mondscheingeiger und »musikliebende Gespenster« – Nächtliches Musizieren in der Malerei

15:00 III VORTRAG III

Dr. Tilman Spreckelsen (FAZ, Frankfurt am Main)

»Aber das Saitenspiel tönt fern aus Gärten« – Nacht, Musik und Wahnsinn in ausgewählten literarischen Texten des 19. Jahrhunderts

16:00 III KAFFEPAUSE

16:30 III LESUNG III

Barbara Stoll III Texte von E.T.A. Hoffmann u. a.

CA 17:30 III ENDE DES SYMPOSIUMS